

Trump vs. Biden - eine Katastrophe mit Ansage

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 6. März 2025 15:51

Zitat von Kris24

Ein höherer Mindestlohn, damit nicht so viele aufstocken müssten, ist von manchen Parteien auch nicht gewollt, man schimpft lieber über den faulen Bürgergeldempfänger. Krankenkassenkassenbeträge könnten sinken, wenn der Staat fair für seine Bürgergeldbezieher u.a. zahlen würde. Oder willst du sie ganz streichen?

Nicht nur das. Der Niedriglohnsektor ist eine Hypothek auf die Zukunft, die mit horrenden Zinsen zurückgezahlt werden muss. Die Menschen, die für solche Löhne arbeiten müssen, zahlen viel zu geringe Beiträge in ihre Rentenversicherung ein. Diese Löhne sind eine verdeckte Subvention des Handwerks, des Einzelhandels und der Industrie, sowie des Dienstleistungssektors.

Schon 2023 beliefen sich die Zuschüsse des Bundes zur deutschen Rentenversicherung auf eine Summe von rund 84 Milliarden Euro. Tendenz stark ansteigend.

"Anekdote" am Rande:

In unserer "Tageszeitung für Christliche Kultur und Politik" beklagte sich der Kolumnist über einen Vorfall im eigenen Zeitungsverlag. Die Zeitung hatte von der Arbeitsverwaltung Migranten mit Arbeitserlaubnis zugewiesen bekommen. Als die Arbeitsverwaltung jedoch darauf beharrte, dass diese mit dem untersten Level des Tarifvertrages zu bezahlen seien, hat sich die Zeitung geweigert, die Leute einzustellen. Sie war nur bereit, den Mindestlohn zu bezahlen. Die Differenz beträgt ca. 2 € pro Stunde. Das ist nicht schwäbisch, sondern schäbig.